

Amt der Landesregierung
Abteilung I f - LWD

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Donnerstag, den 15. Jänner 1976, 7.45 Uhr:

In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag ist bis in tiefe Tallagen Schnee gefallen. Der Zuwachs beträgt bis 20 cm, die Südhälfte Osttirols hat jedoch nur Neuschneespuren erhalten. Laut Wetterwarte werden die sehr kräftigen Winde aus Sektor Nordwest noch weiteren Niederschlag bringen.

Durch die Windverfrachtung ist vor allem aus süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten Selbstauslösung meist kleiner Lawinen zu erwarten. In exponierten Lagen hochgelegener Seitentäler und Verkehrswege kann damit eine örtlich beschränkte Gefahr auftreten.

Die neuen Windverfrachtungen, sowie die alten labil gebliebenen Tribschneeansammlungen lassen in den Tourengebieten in allen Hangrichtungen die akute Schneebrettgefahr andauern. Besondere Vorsicht ist an süd- bis ostseitigen Hängen sowie in Schattenhängen mit Schwimmschneeunterlage geboten. Schitouren erfordern höchste Vorsicht und überlegte Routenwahl, Windschaftenhänge in Kammlagen sind zu meiden.

Abteilung I f - LWD

Lagebericht Kühtai, Donnerstag, 15. Jänner 1976, 8.00 Uhr:

Mit einer Kaltfront hat der westtiroler Zentralalpenbereich rund 5 cm Neuschnee bis in Tallagen erhalten. Mit den andauernden sehr kräftigen Winden aus Sektor Nordwest ist noch mit weiteren Schneefällen zu rechnen.

Durch die Windverfrachtung sind besonders in süd- bis ostseitigen Hängen wieder neue Tribschneeansammlungen entstanden. Selbstauslösung von kleinen Lawinen ist vor allen aus diesen Hangrichtungen zu erwarten, die geringe Menge läßt jedoch kaum mit einer Gefährdung der Talstraßen rechnen. Bei Schitouren sowie im Bereich hangnaher Baustellen und Zufahrtsstraßen erfordert diese, besonders süd- bis ostseitig akute, aber in allen Hangrichtungen mögliche Schneebrettgefahr erhöhte Vorsicht.